

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Fach Katholische Religionslehre – Umsetzung des Kernlernplans an der B.M.V.Schule ab dem Schuljahr 2014/15

<b>Einführungsphase</b> <b>Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen</b>			
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> <b>Thema: Religion – Was den Menschen unbedingt angeht?! – Zur Definition von Religion und Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt</b>			
<b>Inhaltsfelder:</b> IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religiosität in der pluralen Gesellschaft</li> <li>• Annäherung an die Begrifflichkeit Religion und Religiosität</li> </ul>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, (EF 1)</li> <li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, (EF 2)</li> <li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. (EF 3)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> . Was ist Religion? – Zur Begriffsbestimmung . Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen / diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr der Religion“) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; das „Credo-Projekt“)</li> <li>• Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen</li> <li>• Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung / Funktionalisierung / Pluralisierung)</li> <li>• Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen - Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen: z.B.: Kirche und Jugend (Jugendkirchen), Kirche in der Großstadt, Kir-</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),</li> <li>bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p>che und moderne Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Religion in der Diskussion [z.B.: Kirche/Religion und Staat am Beispiel der Diskussion um die Landesverfassung; aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten ...), Blasphemievorwürfe gegen die Kunst, Fundamentalismus ...]</li> <li>Blick auf andere Religionen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umfrage, Interview</li> <li>Recherche in Bibliotheken und im Internet</li> <li>Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Installationen) und Erstellung eines Ausstellungskatalogs</li> <li>Ggf. Exkursion</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen der Rechercheergebnisse</li> <li>Ggf.: Ausstellungskatalog</li> <li>Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, (EF 5)</li> <li>beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.(EF 12)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema: „Verstehst du auch, was du liest?“ (Apg 8,30) – Die Bibel glauben und verstehen**

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, (EF 1)</li><li>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, (EF 8)</li><li>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis, (EF 9)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Methoden der Bibelauslegung: Einführung in die historisch-kritische Methode und alternative Auslegungen</li><li>2. Wunder im Vergleich: außerchristlicher Kontext, biblisches Wirklichkeitsverständnis und christliche Hoffnungsperspektive</li></ol> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung → Erschließung der Bibel als Literatur</li><li>• Exemplarische Arbeit an biblischen Wundererzählungen</li><li>• Bilderschließung</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li><li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen</li></ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentationen am Ende des UV</li><li>• Gottesdienstgestaltung</li></ul>

	<p>(MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, (EF 5)</li> <li>• erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF 10)</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF 12)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema: (Un-)Möglichkeit der Vereinbarkeit von Glaube und Vernunft – Zum Wahrheitsverständnis in den modernen Naturwissenschaften und in Glaube und Theologie**

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</li><li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5).</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, (EF 3)</li><li>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen, (EF 7)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• (ggf. :) <i>Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien</i></li><li>• Begriffliche Klärungen: Das Spannungsverhältnis von Glauben und Wissen, unterschiedliche Definitionen von Religion</li><li>• „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.:<ul style="list-style-type: none"><li>- Die kopernikanische Wende – Der Kampf um das richtige Weltbild</li><li>- Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins)</li></ul></li><li>• Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt</li><li>• Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Texterschließung</li><li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abschlussdiskussion</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer</li></ul>		

	<p>Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1)</li> <li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, (EF 5)</li> <li>• erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, (EF 10)</li> <li>• erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft, (EF 11)</li> <li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. (EF 12)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</li> </ul>		

### Unterrichtsvorhaben III:

## Thema: Der Mensch, ein Geschöpf Gottes?! – Identitätssuche und Gottbezogenheit

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, (EF 2)</li><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, (EF 3)</li><li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, (EF 4)</li><li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, (EF 13)</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. (EF 16)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?</li><li>• Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (Kurzfilme / Video-clips, Bilder)</li><li>• Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago Dei“ – Nur wer vom Menschen redet, kann von Gott reden</li><li>• Adam und Eva oder die Grundbeziehungen des Menschen - Annäherungen an das Paradies als Hoffnungsbild</li><li>• Sünde als „Hineingekrümmtsein in sich selbst“ – Die Verfehlung der von Gott gewollten Bestimmung des Menschen (Bsp. Kain und Abel)</li><li>• Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder ( z.B. Sintflut, Turmbau zu Babel)</li><li>• Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“, ....)</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzfilm-/Bildanalyse</li><li>• Texterschließung</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Essay</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li><li>• analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),</li></ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). (EF 6)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		



## Unterrichtsvorhaben V:

### Thema - Orientierung finden: Wie wir verantwortlich handeln können

#### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, (EF 4)</li><li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, (EF 13)</li><li>• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, (EF 14)</li><li>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, (EF 15)</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. (EF 16)</li></ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgewählter ethischer Konflikt<sup>1</sup> als Anforderungssituation (z.B. Gentechnik, Medizinethik ...) – erste Beurteilungen und Argumentationen (Bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte ist darauf zu achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und -ende aus der Q1 vorweggenommen werden; zu Grundsätzen und Unterrichtsideen vgl. z. B. <a href="http://www.theologische-zoologie.de/">http://www.theologische-zoologie.de/</a>)</li><li>• „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung</li><li>• Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch</li><li>• Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann - Der Mensch als Ebenbild Gottes ist verantwortlich für und vor ...</li><li>• Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition</li><li>• Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).</li></ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata</li></ul>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern im Kontext der Pluralität</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern den Zusammenhang von Freiheit</li></ul>	

<sup>1</sup> Die LuL' müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und -ende aus der Q1 vorweggenommen werden.

	<p>unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</p>	<p>und Verantwortung, (EF 17)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), (EF 6)</li> <li>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, (EF 18)</li> <li>• erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. (EF 19)</li> </ul>	<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> z.B. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte</p>
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</li> </ul>		